

Stadtratsverhandlungen vom 7. und 21. Januar 2003

Zentrale elektronische Datenverarbeitung / PC-Erneuerung

Für den Ersatz der Gemeindesoftware mit den Produkten NEST und Abacus sowie der nötigen Hardware (Systemplattform) bewilligte der Stadtrat einen Kredit von Fr. 950'000.-- als gebundene Ausgabe. Der Auftrag für die Realisierung der Informatiklösung NEST und Abacus wurde an die Firma OBT AG, Zürich, erteilt. Für die Erneuerung von Personalcomputern und Druckern in der Stadtverwaltung wurde eine Kredit von Fr. 191'500.-- als gebundene Ausgabe gesprochen. Hinter der Bezeichnung NEST stehen Programme für die Einwohnerkontrolle, fürs Steueramt, für das Erstellen von Musikschul- und Kehrrechtrechnungen sowie für die Objektverwaltung (Gebäude und Liegenschaften auf Stadtgebiet). Abacus deckt Programme für die Finanz-, Debitoren-, Kreditoren- sowie die Lohnbuchhaltung ab. Diese Produkte werden bereits bei rund 200 Gemeinden und Werken in der ganzen Schweiz eingesetzt. Ziel ist es, dass sämtliche Programme bis Ende 2003 installiert sind und angewendet werden können.

Revision der Richtlinien der Vereinsunterstützung

Seit August 1986 verfügt die Stadt Opfikon über Richtlinien für die Ausrichtung von Beiträgen an Ortsvereine. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen zeigte, dass sich eine Revision der Richtlinien aufdrängt. Die ab 1. Januar 2003 geltenden neuen Bestimmungen beinhalten unter anderem die Erneuerung, dass die Jugendarbeit stärker gewichtet wird und eine neue Abstufung der finanziellen Unterstützung von

Jubiläen erfolgt. Zudem werden die Richtlinien nun den Vereinen und weiteren Interessierten abgegeben.

Arbeits- und Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 2003

Die Stadtverwaltung Opfikon wird am 29., 30. und 31. Dezember 2003 geschlossen sein.

Erweiterung der Sportanlage Au

Die Planung der Erweiterung der Sportanlage Au ist in verschiedenen Projekten wie Erschliessung Quartierplan Oberhauserriet, Gebietsmanagement Glattpark, Glattrevitalisierung usw. integriert. Die Verwirklichung eines zusätzlichen Fussballfeldes ist in jedem Fall mit Landerwerb verbunden. Die Verhandlungen mit der Baudirektion des Kantons Zürich für das Grundstück Glattwiesen (Kataster-Nr. 8184) mit 4'121 m² Acker und Wiese konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Zu einem Quadratmeterpreis von Fr. 50.-- wird die Parzelle übernommen.

Erneuerung Bruggackerstrasse / Strasse und Kanalisation

Der Stadtrat vergab die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Bruggackerstrasse (Strasse und Kanalisation) an die Firma Hüppi AG in Bülach. Dies unter dem Vorbehalt, dass der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 3. Februar 2003 dem beantragten Kredit zustimmt. Die angespannte Auftragslage in der Baubranche zeigt sich, indem die im Rahmen einer öffentlichen Submission eingegangenen Offerten erheblich unter dem Kostenvoranschlag liegen.

Quartierplan Glattpark (Oberhauserriet)

Im Rahmen einer öffentlichen Submission wurden für die Oberflächengestaltung des öffentlichen Raumes Baumlieferungen ausgeschrieben. Die eingegangenen Offerten liegen zwischen rund Fr. 91'000.-- und Fr. 214'000.--. Da keine der offerierenden Firmen das ganze ausgeschriebene Sortiment in der geforderten Qualität liefern kann, kann der Auftrag nicht gemäss Ausschreibung vergeben werden. Somit reduziert sich der Auftrag auf diejenigen Bäume, welche den Qualitätsanforderungen genügen. In reduziertem Rahmen wurde daher die Firma Bruns Pflanzen Export (D) mit der Baumlieferung beauftragt.

Aufhebung des Kaminfegertarifes

Der Regierungsrat des Kantons Zürich änderte die Verordnung über den allgemeinen Brandschutz dahingehend, dass seit dem vergangenen Jahr das Kaminfegewesen neu geregelt wurde. Die entsprechenden Bewilligungen werden nunmehr von der kantonalen Feuerpolizei erteilt. Damit kann der kommunale Kaminfegertarif aufgehoben werden.

Sanierung Kindertagesstättenplätze Dammstrasse 25 und 27

Die Bauabrechnung für die Sanierung des Kindertagesstättenplatzes weist Kosten von insgesamt Fr. 133'214.60 aus. Die Kreditüberschreitung von Fr. 33'214.60 resultiert aus folgenden Gründen:

- Vorbereitungsarbeiten für das Gesamtprojekt ca. Fr. 23'000.--
- Sanierungsarbeiten Verbindungstrakt ca. Fr. 10'000.--

STADTRAT OPFIKON
24.1.2003

Stadtratsverhandlungen vom 4. und 18. Februar 2003

Kinderkrippe / Neues Projekt

Auch in Opfikon ist die Nachfrage nach familienergänzender Kleinkinderbetreuung gross und übersteigt die Zahl der angebotenen Plätze. Aktuell bieten die Kinderkrippe 'Purzelhuus', der Hort und der Verein 'Tagesfamilien' Plätze für Kinder an. In der Krippe werden Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten betreut. Für die Betreuung der Kinder ab Kindergartenalter führt die Schulpflege Tageshorte. Die vom Verein 'Tagesfamilien' vermittelten Tagespflegeplätze sind nicht altersabhängig. Eine Gruppe von Menschen aus der Evangelisch-methodistischen Kirche in Glattbrugg (EMK) möchte nun in Glattbrugg eine Kinderkrippe führen. Sie hat dazu einen Verein gegründet. Basierend auf den Richtlinien des Schweizerischen Krippenverbandes erstellte sie ein Leitbild und Grobkonzept für das Führen einer Krippe. Damit sollen die bestehenden Betreuungsangebote in der Stadt Opfikon ergänzt werden. Zielgruppe sind Kinder mit Wohnsitz in Opfikon im Alter ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt, wobei maximal 10 Plätze angeboten werden sollen. Längerfristig ist der Ausbau auf zwei Gruppen von insgesamt 20 Plätzen vorgesehen. Die Krippe soll nach sozialpädagogischen Überlegungen geführt werden. Das Personal verfügt über die entsprechenden Ausbildungen. Zuständig für die Betriebsbewilligung ist die Vormundschaftsbehörde Opfikon.

Für die Betreuung soll den Eltern/Elternteil der gleiche Tarif wie in den anderen Betreuungsinstitutionen

verrechnet werden. Das darauf basierende Jahresbudget führt dazu, dass der Verein die Stadt Opfikon um einen jährlich wiederkehrenden Defizitbeitrag im Maximalbetrag von Fr. 160'000.-- ersucht. Zudem wird eine einmalige Starthilfe von Fr. 31'600.-- beantragt. Im Sinne des Jugendhilfegesetzes sind die Gemeinden für die Errichtung von familienergänzenden Betreuungsplätzen zuständig. Der Stadtrat stimmte der beantragten finanziellen Unterstützung zuhanden des Gemeinderates zu.

Staats- und Gemeindesteuern / Verrechnung von Steuerbezugskosten an die Kirchgemeinden

Die Stadtverwaltung Opfikon erledigt für die drei staatlich anerkannten Landeskirchen den Steuerbezug. Für die damit verbundenen Personal- und Sachkosten wird den Kirchen seit 1999 eine Pauschale von 3% der Steuern belastet. Die Überprüfung dieser Pauschale zeigte, dass auch umliegende Gemeinden einen ähnlichen oder gleichen Ansatz anwenden. Zudem sind die entstehenden Bezugsaufwendungen mit dem bisherigen Pauschalansatz weiterhin gedeckt. Die Pauschale soll daher unverändert beibehalten werden.

Alterszentrum Gibeleich / Erweiterung Lingerie

Seit dem Bezug des neuen Alterszentrums im Jahr 1997 ist der interne Betrieb der Lingerie stetig gewachsen. Das bestehende Raumangebot genügt den Erfordernissen für einen optimalen Betriebsablauf nicht mehr. Die Lingerieäumlichkeiten sollen daher in westlicher Richtung erweitert werden. Damit werden die beiden gedeckten Parkplätze an der Gibeleichstrasse wegfallen. Der entsprechenden Kos-

tenvoranschlag sieht Aufwendungen von Fr. 143'000.-- vor. Der Stadtrat bewilligte den entsprechenden Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung 2003.

Schulanlage Mettlen Trakt A / Erneuerung Flachdach

Kurz vor Weihnachten 2002 ist im nördlich gelegenen Teil der Stadtbibliothek im Trakt A der Schulanlage Mettlen Wasser durch die Decke eingedrungen. Die Abklärungen ergaben, dass das gesamte vor 37 Jahren erstellte Flachdach erneuert werden muss. Im Sinne einer gebundenen Ausgabe bewilligte der Stadtrat den entsprechenden Sanierungskredit von Fr. 115'000.--.

Ambulanz- und Rettungsdienst Zürcher Unterland

Opfikon ist seit dem Jahr 1980 dem Rettungsdienst des Flughafens angeschlossen. Vor zwei Jahren beabsichtigte die Flughafen Zürich AG, eine Preiserhöhung der Grundleistung von Fr. 4.-- auf Fr. 8.-- pro Einwohner vorzunehmen. Dieser Verdopplung widersetzen sich die angeschlossenen Gemeinden vehement. Die heftigen Reaktionen hatten zur Folge, dass die Rettungsdienste des Spitals Bülach und des Flughafens über eine Zusammenarbeit verhandelten. Diese Verhandlungen scheiterten jedoch. In der Folge schlug das Spital Bülach ein Konzept zur Neugestaltung des Ambulanz- und Rettungsdienstes Zürcher Unterland (ARZU) vor. Das Lancieren dieses Projektes führte dazu, dass die Verantwortlichen am Flughafen sich bereit erklärten, den bisherigen Tarif von Fr. 4.-- bis Ende 2007 unverändert zu belassen. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass das Konzept ARZU eine wertvolle und prüfenswerte Alternative bietet.

Nachdem jedoch die bisherigen Leistungen des Sanitätsdienstes des Flughafens gut sind, dieser Dienst über eine Infrastruktur mit bester Ausrüstung verfügt und bis Ende 2007 unveränderte Einwohnerbeiträge garantiert, soll der bestehenden Lösung der Vorzug gegeben werden.

Kläranlagenverband Kloten/Opfikon

Durch den Wegzug des bisherigen Delegierten wird neu Hans-Peter Schmid, Sektionschef, im Kläranlagenverband Kloten/Opfikon als Delegierter Einsitz nehmen.

Deponiezweckverband / Teilrekultivierung der Deponie Leigrueb in Lufingen

Die Deponie Lufingen wurde 1988 mit der Etappe 1 eröffnet. 1995 folgte die Etappe 5.1 und 2002 schliesslich der Bereich 'Südwest'. Im Sommer 2003 ist im Rahmen des 'Ausbau West' die Erschliessung des Restvolumens von 280'000 m³ vorgesehen.

Nachdem die beiden erstgenannten Etappen beinahe vollständig aufgefüllt sind, steht deren Rekultivierung an. Damit werden zwei Ziele verfolgt: 1. Mit der Oberflächenabdeckung werden die Gas- und Sickerwasseremissionen auf ein umweltverträgliches Mass reduziert. 2. Mit der Rekultivierung kann die Deponieoberfläche langfristig wieder genutzt werden. Im Böschungsbereich sind Magerwiesen und Hecken vorgesehen. Der Bau der Oberflächenabdeckung inklusive Rekultivierung wird voraussichtlich im Sommer 2003 beginnen. An die Gesamtkosten von Fr. 660'000.-- hat die Stadt Opfikon einen Beitrag von Fr. 52'100.-- zu leisten. Gleichzeitig stimmte der Stadtrat den Kosten für den Ausbau West der Deponie in Lufingen mit einem Kostenanteil von Fr. 698'300.-- zu.

STADTRAT OPFIKON

19.2.2003

Stadtratsverhandlungen vom 4. und 18. März 2003

Quellwasserfassungen

Im Zusammenhang mit der Verselbstständigung der Städtischen Werke sind die Nutzungsrechte für die Wassergewinnung aus den Quellfassungen Opfikon, Pfändwiesen und Pünten zu Trink- und Brauchwasserzwecken der Energie Opfikon AG übertragen worden.

Wechsel in der Leitung der Sozialabteilung

Seit 26 Jahren arbeitet Edith Bosshart mit viel Umsicht und Sachverstand für die Sozialabteilung Opfikon. Seit 1987 nimmt sie die Leitung dieser bedeutenden Abteilung wahr. Edith Bosshart hat sich entschlossen, von der Möglichkeit des frühzeitigen Ruhestandes Gebrauch zu machen. Sie wird somit im September 2003 ihre Arbeit bei der Stadtverwaltung beenden. Zum Nachfolger wurde Edgar Rutishauser (bisheriger Stellvertreter von Edith Bosshart und Leiter der Sozialversicherungen/Vormundschaftssekretär) gewählt.

Wechsel im Gemeinderat

Durch den Rücktritt von Alexander Wyrsh (SVP) aus dem Gemeinderat Opfikon war ein parteiinterner Kandidat als Nachfolger zu wählen. Hans-Jürg Hiltbrand erzielte bei der Erneuerungswahl 2002 von den nicht Gewählten die meisten Stimmen. Durch seine Bereitschaft, die Nachfolge von Alexander Wyrsh anzutreten, wurde er vom Stadtrat zum neuen Mitglied des Gemeinderates gewählt.

Weiterzug der Beschwerde gegen die Erteilung der Betriebskonzession an die Flughafen AG ans Bundesgericht

Die Flughafen Zürich AG reichte im Dezember 2000 dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ein Gesuch um Erteilung einer neuen Betriebskonzession für den Flughafen Zürich ein. Die Stadt Opfikon erhob hierauf Einsprache beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL). Trotzdem wurde die beantragte Konzession Ende Mai 2001 vom UVEK der Flughafen AG für 50 Jahre erteilt. Alle Anträge und Einwendungen der Einsprechenden wurden summarisch abgewiesen. Opfikon erhob darauf, zusammen mit weiteren Gemeinden, Verwaltungsbeschwerde. Die Rekurskommission des UVEK fällte Mitte Februar 2003 den Entscheid, dass auf die Beschwerden aller Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen, mit Ausnahme der Flughafen AG, mangels Betroffenheit nicht eingetreten wird.

Damit die Hauptanliegen der Task-Force-Fluglärm, TFF, (Koordination der Verfahren, Festlegung der Rahmenbedingungen in der Betriebskonzession) geprüft werden, ist ein Weiterzug des erwähnten Entscheides an das Bundesgericht erforderlich. Der Stadtrat hat sich daher entschieden, das Verfahren gegen die Erteilung der Betriebskonzession an die Flughafen AG zusammen mit weiteren TFF-Gemeinden mit einer Verwaltungsbeschwerde an das Bundesgericht weiter zu ziehen.

Jugendhaus 'Im Rohr'

Das Gebäude des früheren Jugendhauses 'Im Rohr' ist allgemein in einem äusserst schlechten Zustand. Hinzu kommt, dass unbefugte Dritte das Gebäude wiederholt zweckentfremdeten.

Mit Ausnahme des Traktes mit der Discothek sollen daher die übrigen Gebäudeteile abgerissen werden. Der Stadtrat stimmte einem entsprechenden Rückbau-Kredit von Fr. 48'000.-- zu.

Schulanlage Halden / Neubau von 4 zusätzlichen Klassenzimmern

Die Schulraumplanung zeigt auf, dass in der Schulanlage Halden bis Schulbeginn 2003/04 mindestens 3 zusätzliche Klassenzimmer erforderlich sind. Das Raumangebot ist bereits heute ungenügend und die zusätzlichen Klassenräume gelten als dringender Nachholbedarf. Die fehlenden Schulräume sollen mit einem selbstständigen, zweigeschossigen Pavillonbau entlang der Schulstrasse realisiert werden. Der Kostenvoranschlag weist einen Aufwand von Fr. 1'388'000.-- aus. Dem Gemeinderat wird beantragt, den entsprechenden Kredit zu sprechen.

Flexi-Generalabonnement nun auch in Opfikon

Ab 1. Mai 2003 haben Interessierte mit Bezug zu Opfikon (EinwohnerInnen, Firmen, Beschäftigte) die Möglichkeit, bei der Stadtverwaltung ein oder zwei Tages-General-Abonnement (GA) für die ganze Schweiz zu beziehen. Inhabern eines Halbtax-Abonnements wird das GA für Fr. 30.-- abgegeben, ansonsten für Fr. 35.-- pro Tag. Sämtliche EinwohnerInnen werden schriftlich über diese Neuerung informiert werden.

STADTRAT OPFIKON
20.3.2003

Stadtratsverhandlung vom 1. und 15. April

Feldeggstrasse - Belagserneuerung

Der Belag in der Feldeggstrasse weist durch die intensive Nutzung massive Schäden auf und muss saniert werden. Nachdem die nahe gelegenen Grossüberbauungen Hotelplan und Kilintra abgeschlossen sind, soll nun nach Möglichkeit die verkehrsärmere Sommerferienzeit für die Sanierungsarbeiten genutzt werden. Die Baumeisterarbeiten wurden zum Gesamtbetrag von Fr. 262'336.70 vergeben.

Gestaltung 'Marktplatz Ost'

Die Fläche des ehemaligen Parkplatzes Blumenstrasse soll in Koordination mit der auf dem Nachbargrundstück realisierten Überbauung als städtischer Platz (Marktplatz) aufgewertet werden. Unter Beizug des Architektur-Ateliers Tillner wurde ein entsprechendes Bauprojekt entworfen. Damit soll ein urbaner Platz entstehen, welcher in den Strassenraum integriert wird. Der Platz ist als homogene Fläche mit einer eingefärbten Betonplatte konzipiert. Die Einhausung zur Garagenabfahrt besitzt kreisförmige Öffnungen für Tageslicht und Lichteffekte in der Nacht. Im rückwärtigen Teil des Platzes wird mit einer Plattform in Form eines Holzrostes eine Ruhezone geschaffen. Aus der Plattform treten mehrere Pflanzentröge hervor, an denen auch Sitzbänke befestigt sind. Ein Rankgerüst an der rückwärtigen Kante bildet den Abschluss zu den Privatgärten. Der überdachte Treppen- und Liftausgang der Tiefgarage wird mit einer punktgehaltenen Glaskonstruktion seitlich abgeschlossen. Als besondere Nutzung des Platzes ist ein temporärer Marktbetrieb vorgesehen. Für den Betrieb sind zwei Elektroanschlüsse sowie eine Wasser-

stelle geplant. Der Gesamtaufwand wird auf brutto Fr. 960'000.-- (+/- 10%) geschätzt. Der Stadtrat genehmigte das Bauprojekt zu Handen des Gemeinderates.

Schulpflege - Ersatzwahl

Auf Ersuchen von Sonja Bopp hat der Bezirksrat Bülach sie aus beruflichen Gründen per 31. März 2003 aus ihrem Amt als Mitglied der Schulpflege entlassen. Die Stadtkanzlei wurde mit der Durchführung der Ersatzwahl beauftragt.

Schulanlage Mettlen - Erneuerung Lehrschwimmbecken

Im Mai 2001 bewilligte der Gemeinderat für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Mettlen einen Objektkredit von Fr. 1'205'000.--. Die nun vorliegende Bauabrechnung weist Kosten von Fr. 1'360'000.-- aus. Die Kreditüberschreitung von Fr. 155'000.-- begründet sich wie folgt:

Entfernen des nicht mehr haftenden Deckenputzes
als Sofortmassnahme in den Sommerferien 2000 Fr. 20'000.00

Vorbereitungsarbeiten für das Sanierungskonzept Fr. 7'000.00

Projektergänzungen gemäss Stadtratsbeschluss vom Dezember 2001 (Garderoben, WC-Anlagen, Lüftungsanlage) Fr. 100'000.00

Benützungskosten Bad Bruggwiesen während der Umbauphase Fr. 28'000.00

Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnung zu Händen des Gemeinderates.

Böschenwiesen Ost - Verlegung Mischwasserkanal

Im Zusammenhang mit dem geplanten Landverkauf in der Böschenwiesen beauftragte der Stadtrat das Bauamt, die Verlegung des ungünstig gelegenen Sammelkanals zu projektieren und auszuführen. Die Verlegung der Kanalisation ist notwendig, damit auf dem verkauften Land das vorgesehene Bauvorhaben realisiert werden kann. Die entsprechenden Baumeisterarbeiten konnten nun zum Gesamtbetrag von Fr. 419'606.95 inkl. MwSt. an die Batigroup AG vergeben werden.

Schulanlage Halden - Arbeitsvergabe für einen Pavillonbau

Für den Neubau von vier Klassenzimmern in der Schulanlage Halden als Provisorium wurde der entsprechende Auftrag an die Firma ERNE AG Holzbau, Laufenburg, erteilt. Die Kosten, inkl. dem Bereich Unvorhergesehenes, betragen Fr. 1'000'000.--. Die Zuspreehung erfolgte unter dem Vorbehalt der gemeinderätlichen Genehmigung.

Sportanlage Au - Ersatz der Fenster und Türen

Für den Ersatz der Fenster und Türen in der Sportanlage Au waren Kosten von Fr. 120'000.-- bewilligt. Die Bauabrechnung weist nun Aufwendungen von Fr. 135'389.30 aus. Die Kostenüberschreitung begründet sich insbesondere in der fehlenden Verankerung der Flügelmauern. Weiter sind die Metallteile der Zargentore ersetzt und die Deckenabschlüsse in allen Duschen neu erstellt worden.

Schulanlage Halden - Rekurs

Gemäss Mitteilung der Baudirektion des Kantons Zürich beabsichtigt die Abteilung für Denkmalpflege, die gesamte Schulanlage Halden ins Inventar der Schutzobjekte von überkommunaler Bedeutung aufzunehmen. Aufgrund einer verbindlichen Bauanfrage besteht nun ein Rechtsmittel, gegen diese geplante Unterschutzstellung zu rekurrieren, da sonst eine räumliche Weiterentwicklung der Schulanlage gefährdet wäre. Der Stadtrat entschied sich, die Rekursmöglichkeit zu nutzen um eine juristische Klärung herbeizuführen.

Freibad Bruggwiesen - Liegeterrassen

Die Baukosten für den Ersatz der Eisenbahnschwellen auf der Liegeterrasse im Freibad Bruggwiesen weisen Kosten von insgesamt Fr. 398'311.55 aus. Der bewilligte Kredit betrug lediglich Fr. 290'000.--. Bereits anlässlich der Kreditbewilligungs-Diskussion im Gemeinderat musste kommuniziert werden, dass die Anschaffungskosten des verwendeten Kalksteines erheblich über dem Budget liegen würden.

STADTRAT OPFIKON
16.4.2003

Stadtratsverhandlungen vom 29. April und 13. Mai 2003

Verzicht auf Mehrzweckhalle

Vorderhand wird in Opfikon-Glattbrugg keine Mehrzweckhalle (MZH) projektiert. Dies beschloss der Stadtrat an seiner Sitzung vom 13. Mai. Die mit einer MZH zu deckenden Bedürfnisse würden in keinem vernünftigen Verhältnis zu den zu erwartenden Kosten stehen.

In seinem Regierungsprogramm erteilte der Stadtrat der Abteilung Jugend und Sport den Auftrag, den Bedarf für eine Mehrzweckhalle zu prüfen und allenfalls ein Raumprogramm zu erstellen. Mittels einer Umfrage um die Jahreswende, zu der Vereine, Verwaltung, Schule und Gewerbe eingeladen wurden, versuchte man, die bestehenden Lücken im Angebot zu eruieren. Das Ergebnis war eher ernüchternd. Zwar wurde eine Mehrzweckhalle meist als wünschenswert erachtet, aber eher aus der Vermutung heraus, dass es wohl andere Leute gebe, die ein solches Angebot benötigen. Eigentliche, heute gar nicht oder zumindest völlig ungenügend gedeckte, Bedürfnisse, welche mit einer MZH zu erfüllen wären, wurden kaum genannt. Man könnte sich natürlich vorstellen, dass ein einmal vorhandenes Angebot auch entsprechende Nutzungen generieren würde. Als einziger, heute tatsächlich bestehender Anlass ohne geeignete Räumlichkeit blieb aber nur der Faschnachtsball übrig. Ausserdem könnten Anlässe wie die Opfiker-Gewerbe-Ausstellung (OGA) oder offene Hallensportanlässe zweifellos profitieren, und möglicherweise entstünden auch neue Anlässe wie etwa ein Turner-Chränzli. Regelmässige Nutzungen wie etwa Trainings von Sportvereinen oder die Belegung durch Schullektionen würden indessen der Grundidee

einer flexibel, manchmal mehrtägig nutzbaren Halle zuwiderlaufen.

In seiner Abwägung, ob der zu erwartende Aufwand sich durch den Bedarf rechtfertigen lasse, kommt der Stadtrat zum Schluss, dass er auf die Planung einer Mehrzweckhalle verzichten wird. Investitionen in mehrfacher Millionenhöhe und ein nicht zu unterschätzender Aufwand für Unterhalt und Betrieb stehen einer zu erwartenden schwachen Nutzung gegenüber. Gleichzeitig beschloss der Stadtrat aber auch, dass die erkannten Bedürfnisse in einem andern Rahmen wieder aufzunehmen sein werden. Mittelfristig wird ein neues Schulhaus im Glattpark benötigt, falls sich die Prognosen zum dortigen Bevölkerungswachstum auch nur annähernd bewahrheiten. Es soll deshalb im Rahmen dieses Schulhausbaus darauf geachtet werden, dass Turnhallenbauten eine Infrastruktur erhalten, welche derjenigen einer Mehrzweckhalle gleichkommt. Dazu gehören etwa Sitzungszimmer, Räumlichkeiten, die sich für die Einrichtung eines Festwirtschaftsbetriebs eignen oder Materialräume für Vereine, aber auch eine Zuschauertribüne, eine Bühne, ein geeigneter Boden oder Stauräume für Möblierungen. In diesem Sinne hat der Stadtrat die Hoffnung keineswegs begraben, den Vereinen und dem Gewerbe dereinst ein gutes Angebot machen zu können.

Neue Schulsekretärin

Der bisherige, langjährige Schulsekretär, Werner Schräml, macht von den Möglichkeiten des frühzeitigen Pensionierungsrücktritts Gebrauch. Zu seiner Nachfolgerin wurde Frau Irène Hildebrandt ernannt. Sie wird ihre neue Aufgabe per 1. Juni 2003 antreten.

Führung der Buslinie 761 - Neue Haltestelle 'Böschenwiesen'

Nach Beendigung der Bauarbeiten 'Ueberdeckung N 11', das heisst im Herbst 2004, können auch die beiden Buslinien 761 und 762 unbehindert wieder die ursprünglichen Kursrouten befahren. Durch die rege Bautätigkeit im Gebiet Böschenwiesen/Fallwiesen drängt sich eine Erschliessung dieses Gebietes mit rund 200 Neuwohnungen, zuzüglich Kleingewerbe, auf. Den Verkehrsbetrieben Glattal soll daher beantragt werden, an der Zunstrasse eine neue Haltestelle 'Böschenwiesen' zu errichten.

Stadtpolizei - Anschaffung eines neuen zivilen Dienstfahrzeuges

Das bisherige zivile Dienstfahrzeug der Stadtpolizei Opfikon verursacht hohe Betriebskosten. Diese sind insbesondere auf das Alter des Fahrzeuges als auch die bereits zurückgelegten Kilometerleistungen zurückzuführen. Der Stadtrat beschloss, als Ersatz einen Volvo V70 anzuschaffen. Mit dieser Wahl kann den Stadtpolizisten ein bereits beim beschrifteten Polizeifahrzeug eingesetzter, bewährter Fahrzeugtyp für die Alltagsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Energie- und Wasserversorgung

Das Stimmvolk stimmte im vergangenen Jahr der Verselbstständigung der Städtischen Werke zu. Damit musste eine Verordnung über die Energie- und Wasserversorgung erstellt werden. Diese wurde vom Gemeinderat im Dezember 2002 genehmigt. Der Stadtrat setzte diese Verordnung nun formell per 1.1.2003 in Kraft.

Talackerstrasse / Kreisel Gibeleich-Stelzen

Der Belag in der Talackerstrasse weist im Abschnitt Kreisel Gibeleich bis Stelzen im Randbereich massive Schäden auf und muss saniert werden. Untersuchungen ergaben, dass die Schäden massgebend von der roten Markierung der Velostreifen herrühren. Das Sanierungsprojekt sieht einen vollständigen Ersatz des Belages in einer Breite von 1.70 m vor. Im Rahmen einer Submission konnten die Baumeisterarbeiten mit Fr. 111'051.20 vergeben werden.

Erneuerung Reservoirstrasse (2. Teil) und Dietlikonerstrasse

Der Belag der Dietlikoner- und Reservoirstrasse weist grosse Schäden auf und muss dringend erneuert werden. Untersuchungen ergaben, dass auch der Unterbau den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Die Erneuerungskosten für die Dietlikonerstrasse betragen insgesamt Fr. 215'000.--. Diejenigen für die Reservoirstrasse (Nordteil) Fr. 190'000.--. Die Arbeiten werden diesen Sommer vorgenommen.

STADTRAT OPFIKON
16.5.2003

Stadtratsverhandlungen vom 27. Mai
und 10. Juni 2003

Erschliessung Quartierplan Böschenwiesen 2. Teil (Fallwiesen)

Im Jahr 1999 wurde mit dem Bau der Böschenwiesenstrasse der erste Teil der Erschliessung des Quartierplangebietes 'Böschenwiesen' realisiert. Das ursprüngliche Projekt für den zweiten Teil basierte auf der Annahme, dass im westlichen Teil des Quartierplangebietes Überbauungen analog denjenigen an der Böschenwiesenstrasse erstellt werden. Mit dem Vorliegen des baubewilligten Grossprojektes der Hotelüberbauung haben sich die Voraussetzungen für die notwendigen Erschliessungsanlagen geändert. Die Baureife des Grundstückes kann mit einfacheren Mitteln gewährleistet werden. Das überarbeitete Projekt 'Erschliessung Fallwiesen' wurde durch den Stadtrat genehmigt. Gleichzeitig vergab er die Baumeisterarbeiten für die Erschliessung zum Teilbetrag von Fr. 167'935.45 inkl. MwSt.

Schulpflege - Ersatzwahl

Brigitte Steinemann wurde für den Rest der Amtsdauer 2002/2006 zum neuen Mitglied der Schulpflege Opfikon gewählt.

Lärmschutzüberdeckung Flughafenautobahn - Ersatz Pumpwerk Pfändwiesen

Mit dem Bau der Lärmschutzüberdeckung musste das Quellwasserpumpwerk Pfändwiesen verlegt werden. Der 1999 gesprochene anteilige Kredit der Stadt Opfikon wurde um Fr. 94'749.55 überschritten. Der Grund liegt unter anderem darin, dass die Bauarbeiten

wegen den vorgefundenen Verhältnissen wesentlich aufwändiger als angenommen waren.

Unterhaltungsdienst Bauamt - Neuanschaffung Nutzfahrzeug

Reparatur- und Servicearbeiten (Signalisationseinrichtungen, Geländer, Pfosten usw.) sowie der ausserbetriebliche Pikettdienst bei den städtischen Abwasseranlagen (Regenwasserbecken, Abwasserpumpen usw.) sollen künftig vor Ort ausgeführt werden. Der Stadtrat stimmte daher der Anschaffung eines entsprechenden Nutzfahrzeuges zu und bewilligte Kosten von insgesamt Fr. 31'000.--.

Revision Ortsplanung, Teil II a)

Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat die Revision der Ortsplanung Opfikon Teil II a) zur Festsetzung. Die wichtigsten Anpassungen der Bau- und Zonenordnung sind:

- Aufheben der Wohnanteilsspflicht für die Zentrumszonen Schaffhauserstrasse.
- Erhöhen des zulässigen Gewerbeanteils in Wohnzonen, welche sich entlang von Strassen mit hoher Lärmbelastung befinden.
- Das bisherige Flughafengebiet wird neu einer Industriezone Flughafen zugewiesen. Mit den vorliegenden Vorschriften werden die Voraussetzungen geschaffen, um alle Bauvorhaben von Nebenanlagen auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, damit die Stadt Opfikon diese beurteilen und bewilligen kann.
- Die Zulässigkeit des Grenzbaus wird auf alle Bauzonen ausgedehnt.
- Der Ausschluss stark störender Betriebe wird auf alle Bauzonen ausgedehnt.

STADTRAT OPFIKON
13.6.2003

Stadtratsverhandlungen vom 24.
Juni und 8. Juli 2003

Qualitätssicherung im Kindergarten

Seit Sommer 2001 wird im Rahmen der Qualitätssicherung im Kindergarten das Teilprojekt 'Integrationskurse für Migrantinnen mit Kindergartenkindern' entwickelt und umgesetzt. Damit sollen frühzeitige Kontakte zu Migrantenfamilien entstehen, um ihnen die neue Lebens- und Lernwelt ihrer Kinder vertraut zu machen. Konkret sollen Mütter befähigt werden, ihre Kinder durch Kindergarten und Schule zu begleiten, die sprachliche und kognitive Entwicklung der Kinder zu fördern und ihre Lernfreude anzuregen. Ergänzende Deutschkurse sollen die Mütter befähigen, sich im Alltag zu verständigen und selbstständig mit den Lehrpersonen ihrer Kinder Kontakt aufzunehmen. Die Stadt Opfikon beauftragt das Jugendsekretariat, entsprechende Integrations- und Deutschkurse für Migrantinnen zu organisieren, zu begleiten und zu entwickeln. Dafür bewilligte der Stadtrat ein jährliches Kostendach von Fr. 45'000.--.

Fussgängerbrücken über die Glatt

Die rund 30-jährigen Stahlbetonkonstruktionen (Schwimmbadbrücke und Ifangstrasse) weisen in Folge einiger Konstruktionsmängel und Alterserscheinungen diverse Schäden auf. Der Brückenbelag und die Entwässerung sind nicht mehr funktionstüchtig. Hingegen ist die Bausubstanz der Brücken noch weitgehend intakt. Bei der Brücke Ifangstrasse soll der bestehende Brückenbelag abgebrochen und durch einen Gussasphaltbelag ersetzt wer-

den, welcher auch die fehlende Abdichtungsfunktion übernimmt. Zudem sind die defekten Einlaufschächte der Belagsentwässerung zu ersetzen. Mit den getroffenen Massnahmen wird eine weitere Lebensdauer von mindestens 20 Jahren erreicht. Bei der Schwimmbadbrücke werden nur die dringendsten Instandhaltungsmassnahmen vorgenommen. Dazu gehören die Reinigung der Entwässerung, sowie die Erneuerung der defekten Fugen und Belagsanpassungen. Eine vollständige Instandsetzung würde eine Verstärkung der Tragkonstruktion bedingen. Da die geschätzten Kosten von Fr. 400'000.-- in keinem Verhältnis zum Nutzen liegen, wird darauf verzichtet. Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der beiden Brücken wurden zum Gesamtbetrag von Fr. 118'964.25 durch den Stadtrat in Auftrag gegeben.

Bauabrechnungen

Der Stadtrat genehmigte folgende Bauabrechnungen:

Objekt	Budgetiert	Effektive Kosten
Erneuerung Betriebswarte, Teil Wasserversorgung Opfikon	Fr. 110'000.00	Fr. 112'203.65
Sanierung Wasserleitung Blumenstrasse	Fr. 185'000.00	Fr. 155'561.95
Sanierung Niederspannungskabelanlage Fliederstrasse	Fr. 190'000.00	Fr. 195'657.35
Sanierung Niederspannungskabelanlage Rosenstrasse	Fr. 200'000.00	Fr. 188'652.65
Sanierung Wasserleitung Fliederstrasse	Fr. 235'000.00	Fr. 195'310.70
Sanierung Wasserleitung Rosenstrasse	Fr. 235'000.00	Fr. 194'920.65
Neubau Transformatorenstation Sägereistrasse	Fr. 680'000.00	Fr. 624'285.95

STADTRAT OPFIKON
10.7.2003

Stadtratsverhandlungen vom 19.
August und 2. September 2003

Kommunale Abstimmungen vom 19. Oktober 2003

Zusammen mit den National- und Ständeratswahlen werden die Stimmberechtigten der Stadt Opfikon am 19. Oktober 2003 über zwei kommunale Abstimmungsvorlagen entscheiden. Der Stadtrat verabschiedete die entsprechende Abstimmungsvorlage. Darin geht es um die Sanierung der S-Bahnstation Opfikon (Bruttokredit von Fr. 5'300'000.--) und die Erstellung eines Pavillons in der Oberstufen-Schulanlage Halden (Bruttokredit Fr. 1'388'000.--).

Stadtbibliothek

Aktuell ist die Stadtbibliothek im Trakt A der Schulanlage Mettlen untergebracht. Da die durch die Bibliothek belegten Schulräume in naher Zukunft für den Schulbetrieb benötigt werden, sind seit einiger Zeit Ersatzräume evaluiert worden. Nachdem der Gemeinderat zu einem Umzug der Stadtbibliothek in eine Miet-Liegenschaft die kreditrechtliche Zustimmung versagte, mussten Alternativen geprüft werden. Dabei liess der Stadtrat den Umzug in die ebenfalls in der Schulanlage Mettlen gelegene Truppenunterkunft prüfen. Die entsprechenden Projektabklärungen gehen von mutmasslichen Umbau-, Mobiliar- und Umzugs-Kosten von insgesamt Fr. 1'980'000.-- aus. Der Stadtrat bewilligte zu Handen des Gemeinderates den entsprechenden Kredit.

Lokale Alkoholpolitik - Prävention

Das Bundesamt für Gesundheit lanciert über die nationale Kampagne 'Alles im Griff' das Projekt 'Die Gemeinden handeln'. Damit soll eine verbindliche lokale Alkoholpolitik in den Gemeinden etabliert werden. Mit Hilfe einer kommunalen Arbeitsgruppe sollen Ziele und Massnahmen definiert werden, um einen angemessenen Umgang mit Alkohol zu ermöglichen. Die Arbeitsgruppe setzt sich unter anderem aus Vertretern der Jugendarbeiter, des Sozialamtes und der Polizei zusammen. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von der Gesundheitsvorsteherin.

Kauf der Liegenschaft Giebeleichstrasse 58

Damit die Schulanlage Lättenwiesen für den geplanten Erweiterungsbau optimal arrondiert werden kann, drängt sich der Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50, 54 und 58 durch die Stadt Opfikon auf. Der Erwerb der beiden erstgenannten Objekte konnte bereits vollzogen werden. In der Zwischenzeit gelang auch eine Einigung mit den Eigentümern der Liegenschaft Giebeleichstrasse 58. Der Stadtrat stimmte dem entsprechenden Vertragsentwurf zu.

Hallenbad Bruggwiesen

Die Hallen- und Freibadanlage Bruggwiesen entspricht in verschiedenen Bereichen nicht den Bedürfnissen von gehbehinderten Menschen. Insbesondere der Zugang zu den Garderoben sowie den Schwimmbecken des Hallenbades stellen oft ein unüberwindliches Hindernis dar. Der Stadtrat stimmte daher dem Einbau von 2 Treppenliften zu und bewilligte den erforderlichen Kredit von Fr. 68'000.--.

Kinderkrippe Opfikon-Glattbrugg

Der Stadtrat genehmigte die Jahresrechnung 2002 der Kinderkrippe Opfikon-Glattbrugg. Gleichzeitig stimmte er der dem Voranschlag 2004 zu. Der durch die Stadt Opfikon zu tragende Defizitbeitrag wird im kommenden Jahr voraussichtlich Fr. 312'100.-- betragen.

Regionale Zusammenarbeit der Kommunalpolizeien der Hardwaldgemeinden

Mit Entscheid vom 12. Juni 2003 votierten die Stimmberechtigten der Gemeinde Dietlikon für die Bildung einer eigenen Gemeindepolizei. Im August entschied sich der Gemeinderat Dietlikon für einen Beitritt der neuen Kommunalpolizei zum Polizeiverbund Hardwald. Damit wächst dessen Bestand um 3 Personen auf insgesamt 22 uniformierte Polizisten. Der Stadtrat Opfikon nimmt in zustimmender Weise vom Beitritt der Gemeinde Dietlikon zum Polizeiverbund Hardwald Kenntnis.

Spital Bülach

Die aktuellen Verbandsstatuten des Spitals Bülach stammen aus dem Jahr 1990. Seit dieser Zeit haben sich die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stark verändert. Dies hat Auswirkungen auf die Strukturen, Aufgaben- und Kompetenzverteilung in der Betriebskommission und Spitalleitung. Aus diesen Grund war eine Statutenrevision vorzubereiten, in der auch die massgebenden Anpassungen der betrieblichen Ebene verankert werden sollten (zum Beispiel operative Führungsverantwortung durch den Spitaldirektor). Konkret werden mit der Revision unter anderem folgende Ziele verfolgt:

- Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben sowie eine funktionsgerechte Kompetenzverteilung
- Kurze Entscheidungswege und keine Doppelspurigkeiten zwischen dem Spitalmanagement und der (politischen) Trägerschaft
- Flexible Ausgestaltung der Statuten im Hinblick auf künftige Entwicklungen

STADTRAT OPFIKON
4.9.2003

Stadtratsverhandlungen vom 16. und 30. September 2003

Feuerpolizei

Durch den Hinschied des bisherigen Auftragnehmers mussten die Aufgaben der kommunalen Feuerpolizei neu ausgeschrieben und vergeben werden. Im Rahmen einer Submission im offenen Verfahren reichten 8 Interessenten ein Angebot ein. Die Prüfung der Eingaben führte dazu, Kurt. H. Schwaighofer, Architekt, ab 1. Oktober 2003 mit dem Mandat der kommunalen Feuerpolizei zu betrauen.

Landkauf von 1'788 m2 Acker und Wiese im Gebiet Halden

In den 50er Jahren wurde im Gebiet Halden Kies abgebaut und die Grube anschliessend mit Aushub- und Abbruchmaterial aufgefüllt. Da das Grundstück (Teil von Kataster-Nr. 8095) in naher Zukunft überbaut werden soll, wurde der Baugrund durch eine Fachfirma untersucht. Das Resultat ergab eine ungenügende Qualität des Baugrundes. Eine Totalsanierung (Aushub des gesamten Deponiebe-

reichs) würde Kosten von rund zwei Millionen Franken auslösen, welche über dem Verkehrswert des Grundstückes liegen. Anlässlich des damaligen Quartierplan-Verfahrens bestand bereits der Verdacht von Baugrund-Altlasten. Anlässlich der entsprechenden Neuzuteilung wurde mit dem Grundeigentümer eine Vereinbarung abgeschlossen. Demnach hat die Stadt Opfikon entweder alle Kosten zu übernehmen, die sich aus dem Bestehen, bzw. der Beseitigung einer möglichen Altlast ergeben könnten, bzw. besteht die Berechtigung, die betroffene Verdachtsfläche gegen Ersatz des vollen Wertes zu Eigentum zu übernehmen. Der Stadtrat hat sich daher entschieden, die rund 1'788 m² Acker und Wiese im Gebiet Halden zu kaufen.

Vermehrte Personenkontrollen - Beantwortung des Postulats von Elvira Kaese

Am 8. Juli 2002 reichte Gemeinderätin Elvira Kaese (SD) das Postulat 'Vermehrte Personenkontrollen' ein. Die Postulantin weist darin einerseits auf die Schiesserei vom 6. Juli 2002, als auch auf weitere Gewaltexzesse in der Stadt Zürich und in anderen Zürcher Gemeinden hin. In seiner ausführlichen Antwort zeigt der Stadtrat diverse Massnahmen auf, welche in den letzten Jahren durch die Stadtpolizei ergriffen wurden, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Einwohnerschaft zu erhöhen. Auch werde die Polizei die Anzahl der Patrouillendienste, speziell jene in den kritischen Abendstunden, hoch halten und nach Möglichkeit noch zu erhöhen versuchen. Der Stadtrat betrachtet die in seiner Postulat-Antwort aufgezeigten Fortschritte als ermutigend und sieht in der von der Postulantin erwähnten Schiesserei keinen unmittelbaren Anlass, ausserhalb der kontinuierlichen Verbesserung der polizeilichen Präsenz zusätzliche

Massnahmen zu ergreifen. Der Stadtrat ist sich jedoch bewusst, dass es nie möglich sein wird, derartige Konflikte gänzlich zu verhindern. Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat von Elvira Kaese aufgrund der stadträtlichen Ausführungen abzuschreiben.

Submission 'Amtliches Publikationsorgan'

Im Januar 2003 leitete der Stadtrat ein Submissionsverfahren für die Neuwahl des amtlichen Publikationsorgans ein. Nachdem der Gemeinderat am 7. April 2003 dem Antrag des Stadtrates zugestimmt und den Stadt-Anzeiger sowie den Zürcher Unterländer für die verkürzte Dauer 2002/2004 als amtliche Publikationsorgane bestimmt hatte, konnte die Submission unter geklärten Bedingungen fortgesetzt werden.

Mitte April 2003 genehmigte der Stadtrat die Submissionsbedingungen. Diese wiesen die folgenden Zuschlagskriterien aus:

- Preis-Leistungsverhältnis
→ 30%
- Publizistisches Konzept
→ 30%
- Projekt- und Ablauforganisation (inkl. Qualitätssicherung/Schlüsselpersonen)
→ 25%
- Layout/Ästhetik
→ 15%

Die vom Stadtrat beauftragte Projektgruppe wertete in der Folge die schriftlichen Eingaben mittels eines zuvor definierten Punkteschemas aus. Ergänzend erhielten die Bewerber die Möglichkeit, ihre Offerte persönlich zu präsentieren. Aufgrund der erwähnten Zuschlagskriterien erhielt die Akeret AG Druck und Verlag die höchste Punktzahl. Aufgrund des klaren Submissions-Ergebnisses beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, für die Pe-

riode 1. März 2004 - 29. Februar 2008 die Zeitung 'Zürcher Unterländer' als amtliches Publikationsorgan der Stadt Opfikon zu bezeichnen.

Quartierplan Glattpark-Opfikon / Erschliessung 1. Etappe / Vergabe Baumpflanzung

Die Gestaltung des neuen Quartiers Glattpark-Opfikon (ehemals Oberhausriet) geht augenfällig voran! Der Stadtrat vergab im Rahmen einer Submission die Arbeiten zur Pflanzung von Strassen-/Allee-Bäumen zu gesamthaft Fr. 246'103.95.

STADTRAT OPFIKON
3.10.2003

Stadtratsverhandlungen vom 14. und 28. Oktober 2003

Reform Zürcher Finanzausgleich (REFA)

Die Verfassung des Kantons Zürich fordert in Art. 19 Abs. 5: 'Die Gesetzgebung ordnet den Finanzausgleich und sorgt dafür, dass die Gemeindesteuerfüsse nicht erheblich voneinander abweichen.' Diese Forderung wurde im Gesetz über die Staatsbeiträge an die Gemeinden und über den Finanzausgleich umgesetzt. Dieses Instrument bewährt sich und führt beispielsweise dazu, dass die Steuerfussdisparität im Jahr 2003 lediglich 53 Prozentpunkte beträgt. Ohne geltenden Finanzausgleich wäre ein Unterschied von rund 500 Prozentpunkten zwischen den Gemeinden mit höchster und tiefster Steuerbelastung zu verzeichnen.

Mit einer Reform des Finanzausgleiches sollte das bewährte System verbessert bzw. vereinfacht werden. Die

Gemeinden sind eingeladen, sich zum entsprechenden Entwurf zu äussern. Aus Sicht des Stadtrates erfüllt die Reform die Erwartungen in keiner Weise, obwohl ansatzweise verschiedene gute Elemente darin enthalten sind. Die bemängelten Punkte erstrecken sich unter anderem über die Bereiche 'erschwerter Planung', 'Ineffizienz', 'Verstärkung der Progression' und eine vermutlich massiv höhere Belastung der Stadt Opfikon im Rahmen von rund 6 Steuer-Prozentpunkten. Ergänzend kommt hinzu, dass das propagierte Reformziel einer Stärkung der Gemeindeautonomie klar verfehlt wird (über 30 Gemeinden würden zusätzlich Steuerfussausgleich beanspruchen). Der Stadtrat lehnt daher den vorliegenden Entwurf über die Reform des Zürcher Finanzausgleiches ab.

Parkanlage auf der Überdeckung der Flughafenautobahn

Im Hinblick auf die in rund einem Jahr zu erwartende Fertigstellung der Autobahnüberdeckung ist die Oberflächengestaltung festzulegen. Das Gesamtkonzept sieht vor, dass eine dem Überdeckungsbauwerk folgende Baum-Allee einen markanten Akzent setzen soll. Als öffentliche Fuss- und Radwegverbindung verknüpft die Allee den Bubenholzwald mit dem Glattraum. Sie bildet damit als Klammer das neue Ordnungsprinzip für die städtebauliche und gestalterische Weiterentwicklung auf der Autobahnüberdeckung. Ergänzend werden chaussierte Plätze angelegt, unter anderem ein Spielplatz, welche je nach Entwicklung der Nutzungsbedürfnisse später ergänzt werden können. Zur Grundausstattung gehören Brunnen, Bänke, Elektro- und Wasseranschlüsse. Die Spiel- und Liegewiesen im Bereich Mitte und Süd werden als Rasenfläche angelegt. Ergänzend soll die heute sehr steile Wegverbindung zwischen

Badanlage Bruggwiesen und Glatt in geschwungenem Verlauf ins Gelände gelegt werden. Die entsprechenden Projektkosten betragen insgesamt Fr. 1'540'000.--. Der Stadtrat genehmigte den entsprechenden Kredit zu Händen des Gemeinderates.



Spital Bülach - Parkplätze für Patienten und Besucher

Die Parkplatzsituation im Raum des Spitals Bülach ist unbefriedigend. Von den insgesamt 75 Parkplätzen befinden sich lediglich 23 im Eigentum des Spitals. Der zwischen dem Spital und der römisch-katholischen Kirche liegende Parkplatz 'Kirchfeld' mit 52 Plätzen dient sowohl dem Spital als auch der Kirche und dem Kirchenzentrum für deren Besucher.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses Ost im 2. Semester 2005 drängt sich eine Behebung der Parkplatznot auf. Ein entsprechendes Projekt sieht die

Erstellung einer Tiefgarage unter dem bestehenden Parkplatz 'Kirchfeld' vor. Die Kosten dafür betragen Fr. 2.5 Mio. Die Realisierung dieses Bauvorhabens fällt in die Zuständigkeit der Spitalträgerschaft. Der Stadtrat unterstützt das Projekt und stimmte dem Kostenanteil der Stadt Opfikon von Fr. 270'035.05 zu.

STADTRAT OPFIKON
Opfikon, 31.10.2003

Stadtratsverhandlungen vom 11. und 25. November 2003

Glattpark-Opfikon - Finanzierung des Baus der Erschliessungsanlagen Park/ See

Das geplante Parkareal mit See hat neben der ästhetischen Ausstattung des Quartiers und der verbundenen Erhöhung der Lebensqualität auch grundlegende technische Erschliessungsfunktionen. Dazu gehört die Entwässerung des Baugebietes und der Lärmschutz gegenüber der Autobahn A1. Obwohl die finanzielle Beteiligung der einzelnen Grundeigentümer im Kostenteiler des Quartierplans geregelt ist, können gemäss Quartierplan nur die Beiträge der freigegebenen ersten Bauetappe eingefordert werden, was rund 40% entspricht. Die restlichen 60% sind zwar gesichert, aber noch nicht verfügbar. Da eine Etappierung des Park- und See-Areals technisch nur beschränkt machbar und mit finanziellen Mehraufwendungen verbunden ist, müssen die noch nicht fälligen Grundeigentümerbeiträge der zweiten und dritten Bauetappe von dritter Seite vorfinanziert werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zu Händen der Volksabstimmung die Vorfinanzierung durch die Stadt Opfikon mittels eines gesicherten Darlehens von Fr. 5'930'000.--.

Angesichts der Bedeutung des neuen Stadtteils - der Park soll ein wichtiger Beitrag für die Naherholung und Freizeitgestaltung für die Einwohner Opfikons sein - gelangte der Stadtrat zur Ansicht, dass mit dem Bau des Parks nicht nur das quartierplanrechtliche Minimum erstellt werden sollte. Die Kosten des ursprünglich vorgesehenen Parkes wurden für die Berechnung der Grundeigentümerbeiträge mit Fr. 10.0 Mio. pauschalisiert. Das im Rahmen eines internationalen Wettbewerbes bestimmte Siegerprojekt umfasst eine Gesamtfläche von 128'000 m². Davon nimmt der See 20'650 m² ein. Der Grundausbau bedingt Aufwendungen von Fr. 14.45 Mio. Unter Verrechnung von Zusatzelementen, ergänzenden Aufwendungen (Projektleitung etc.) und dem Grundeigentümerbeitrag von Fr. 10.0 Mio. verbleiben Mehrkosten gegenüber dem Quartierplanpark zu Lasten der Stadt Opfikon von Fr. 6.5 Mio. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zu Handen der Volksabstimmung die Bewilligung eines Objektkredites von brutto Fr. 6.5 Mio.

en Kantonsverfassung Stellung zu nehmen. Im Rahmen der Gemeindepräsidentenkonferenz des Bezirks Bülach wurde der Entwurf eingehend beraten und eine einheitliche Vernehmlassung verabschiedet. Der Stadtrat genehmigte den entsprechenden Entwurf.

Rücktritt aus dem Gemeinderat Opfikon

Mit Verfügung vom 24. Oktober 2003 stimmte der Bezirksrat Bülach dem von Brigitta Steinemann-Esslinger (Gemeindeverein) beantragten Rücktritt aus dem Gemeinderat Opfikon per Ende 2003 zu. Stefan Fehr wurde durch den Stadtrat zum Nachfolger gewählt. Er wird ab der ordentlichen Sitzung vom 2. Februar 2004 im Gemeinderat Einsitz nehmen.

Neue Kantonsverfassung - Stellungnahme

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens sind die Zürcher Gemeinden eingeladen, zur vorgeschlagenen neu-

Gezielte Hilfe im Ausland

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

Ecuador	Fundación para los Indios del Ecuador Anton A. Heuberger, Opfikon Projekt 'Frauenhaus Inés' am Fluss Napo	Fr. 20'000.00
Tanzania	Otto Meyer, Opfikon/Pater F. Brantschen Endamarariék, Tanzania Wohnheim für Schülerinnen, Endamarariék	Fr. 20'000.00
Weissrussland	Tschernobylhilfe Hardwald, Glattbrugg Erholungsurlaub für geschädigte Kinder	Fr. 15'000.00
Irak	CARITAS, Schweiz Hilfe für die Opfer des Krieges in Irak	Fr. 10'000.00
Haiti	Enfants du Monde Gesundheit für Mutter und Kind	Fr. 4'000.00
Sri Lanka	Terre des hommes, Zürich Hilfe für kriegsvertriebene Kinder und Mütter	Fr. 4'000.00
Brasilien	Vivamos mejor Kinder- und Jugendhilfe in Armenvierteln	Fr. 4'000.00
Südafrika	SOS-Kinderdorf Nelspruit Kinderdorf und Sozialzentrum	<u>Fr. 3'000.00</u>
	Total	<u>Fr. 80'000.00</u>

'Marktplatz Ost' an der Schaffhauerstrasse

Im Juli 2003 bewilligte der Gemeinderat Opfikon einen Objektkredit von brutto Fr. 860'000.-- für die Gestaltung des 'Marktplatz Ost' an der Schaffhauerstrasse. Aufgrund einer Submission konnten verschiedene Arbeitsgattungen vergeben werden. Dazu gehören die Baumeister- und Gärtnerarbeiten bzw. die Ausstattung/Einrichtung des Platzes mit insgesamt rund Fr. 387'000.--.

Geografisches Informationssystem (GIS)

Im März 2000 bewilligte der Gemeinderat einen Objektkredit von Fr. 650'000.-- (exkl. MWSt) für die Einführung eines geografischen Informationssystems (GIS) im Bauamt sowie von Fr. 80'000.-- (inkl. MWSt) für den Zivilschutz. Die Datenerfassung ist mittlerweile in den Bereichen Abwasser, Wasser und Zivilschutz weitgehend abgeschlossen. Die Daten der Elektrizitätsversorgung werden voraussichtlich Ende 2005 abschliessend erhoben sein. Ursprüngliche Absicht war, die Datenausgabe und die Nachführung durch das Bauamt abzudecken. Angesichts der Komplexität und der Schnelllebigkeit der Softwarekomponenten kann eine zuverlässige und sichere Bewirtschaftung der Daten nur durch ausgebildetes Personal sicher gestellt werden. Angesichts fehlender Ressourcen soll diese Aufgabe bis mindestens zum Abschluss des Gesamtprojektes Dritten vergeben werden. Damit drängt sich die Einrichtung von Abfragestationen auf. Um eine möglichst breite Nutzung der Daten sicher zu stellen, sollen sich diese durch Einfachheit in der Bedienung und Ausbaufähigkeit auszeichnen. Damit kann eine möglichst hohe Ak-

zeptanz bei den Nutzern erreicht werden. Die entsprechenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Einrichtung der Abfragestationen wurden zu Fr. 57'500.-- vergeben.

Grundstück im Gebiet Fallwiesen

Im Zusammenhang mit einem geplanten Bau im Gebiet Fallwiesen muss eine das Terrain durchquerende Meteorwasserleitung verlegt werden. Angesichts des kurz bevorstehenden Spatenstichs ist die den Bau behindernde Leitungsführung rasch zu korrigieren. Entsprechend vergab der Stadtrat die Rohrverlegearbeiten sowie die Ingenieurarbeiten von insgesamt Fr. 85'000.-

Zugang zum Bahnhof Glattbrugg - Parlamentarische Kleine Anfrage

Im September 2003 reichte Gemeinderat Hans Zolliker im Zusammenhang mit dem Zugang zum Bahnhof Glattbrugg folgende 'Kleine Anfrage' ein:

'Ist der Stadtrat bereit, sich bei den Bundesbahnen für die Zugänglichkeit mit Kinderwagen/Rollstühlen/Velos zu den Zügen einzusetzen? Ist der Stadtrat bereit, auch vor einem allfälligen Ausbau der Station im Zusammenhang mit der Glattalbahn, sich für provisorische Verbesserungen einzusetzen?'

Der Stadtrat beantwortet die 'Kleine Anfrage' wie folgt (Auszug): Die S-Bahnstation Glattbrugg wird von den SBB voraussichtlich in den Jahren 2007/08 saniert. Die Projekt- und Bauabwicklung erfolgt in Koordination mit der zu realisierenden Glattalbahn. Die SBB mussten die Überquerung der Geleise aufgrund von Sicherheitsgründen sistieren. Verschiedentlich travestierten Personen mit Kinderwagen unmittelbar vor dem einfahrenden Zug

die Bahngleise. Dabei entstanden zweimal lebensgefährliche Situationen, bei welchen nur knapp ein Unglück verhindert werden konnte. Diese Situationen ereigneten sich trotz Signalisierung, wonach die Geleise nur in Begleitung von SBB-Mitarbeitenden überschritten werden dürfen. Die in der Kurve liegende Bahnanlage ist sehr unübersichtlich und lässt somit keinen Spielraum bezüglich Sicherheit. Entsprechend mussten die SBB zu Gunsten der Sicherheit ein allgemeines Verbot für das Überschreiten der Geleise verhängen. Anschliessend wurden erfolglos Alternativen für Passagiere geprüft, welche die Treppenabgänge nicht benutzen können. Bis zur Sanierung der Station soll diesem unbefriedigenden Sachverhalt begegnet werden, indem anspruchsberechtigte Personen, welche von einer Hilfe Gebrauch machen müssen, die Unterstützung des SBB-Personals anfordern können. Mit der erwähnten Sanierung der S-Bahnstation soll eine nachhaltige Verbesserung des Zugangs erwirkt werden.

Dorf-Träff - Übernahme der Liegenschaft durch die Stadt Opfikon

Die Genossenschaft Dorf-Träff organisiert in regelmässigen Abständen kulturelle Anlässe, welchen oft überkommunale Beachtung finden. Dazu steht der Genossenschaft die Liegenschaft an der Dorfstrasse 32 zur Verfügung. Dieses Gebäude bedarf in absehbarer Zeit verschiedener Renovationen. Die Genossenschaft ist nicht in der Lage, diese finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Um die fachlichen Kenntnisse der kommunalen Liegenschaftsverwaltung zu nutzen, wird die Dorfstrasse 32 ins Portefeuille der Stadt Opfikon übernommen. Mit der Genossenschaft wird für die Museumsräume ein Gebrauchsleihvertrag abgeschlossen. Die zur Finanzierung der kulturellen

Aktivitäten bis anhin der Genossenschaft zugeflossenen Mietzinseinnahmen werden künftig durch die Stadt Opfikon vereinnahmt. Im Gegenzug erhält die Genossenschaft für den Kulturbetrieb 2004 einen ebenbürtigen Beitrag von Fr. 40'000.--. Gleichzeitig retourniert die Genossenschaft Anteilsscheine von Fr. 270'000.-- an die Stadt Opfikon. Mit dieser Lösung kann sich die Genossenschaft auf ihren Kulturkernauftrag konzentrieren.

Grundstück an der oberen Wallisellerstrasse - Untersuchung des Bodens

Ein an der oberen Wallisellerstrasse liegendes Grundstück der Stadt Opfikon (Kat.-Nr. 8459) liegt zu rund zwei Dritteln im Bereich der ehemaligen Kiesgrube Halden. Diese wurde in den 1950er Jahren ausgebeutet und zu Beginn der 1960er Jahre wieder aufgefüllt. Da das erwähnte Grundstück nach Möglichkeit trotz der Auffüllung überbaut werden soll, ist der räumliche Umfang der Auffüllung und der Grad der Verschmutzung abzuschätzen. Der Stadtrat hat daher einer Fachfirma zu Fr. 28'900.-- den Auftrag erteilt, konkrete Bodenuntersuchungen vorzunehmen.

Jugendleitbild Opfikon - Überarbeitung

Das Jugendleitbild 1999 hat vieles ausgelöst: Der Jugendtreff wurde von der Peripherie ins Zentrum verlegt. Ein Jugendbeauftragter tritt als Ansprechpartner für alle Jugendbelange auf. Durch eine Jugendpetition konnte ein Skaterplatz realisiert werden. Es wurde mit der Jugendkonferenz bzw. der Jugendvollversammlung eine Plattform für Anliegen der Jugend institutionalisiert. Mit der geplanten und nunmehr vollzogenen Überarbeitung des Ju-

gendleitbildes wird unter anderem eine Strategiegruppe auf politischer Ebene realisiert. Zudem erstreckt sich das Jugendleitbild nun interdisziplinär auf die städtischen Partner Kirche und Schule.

STADTRAT OPFIKON
Opfikon, 27.11.2003

Stadtratsverhandlung vom
9. Dezember 2003

Gebiet Fallwiesen - Verlegung eines Meteorwasserkanals

Im Hinblick auf ein im Januar 2004 beginnendes Bauvorhaben im Gebiet Fallwiesen muss eine das Terrain durchquerende Meteorwasserleitung verlegt werden. Nachdem bereits die Rohrverleg- sowie die Ingenieurarbeiten vergeben werden konnten, erteilte der Stadtrat die Baumeisterarbeiten und genehmigte den Gesamtkredit von Fr. 250'000.--.

Erschliessung Quartierplan Halden I (Leebergasse)

Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnung für die zweite Teilrealisierung der Feinerschliessungsanlagen Halden I (Vollausbau Leebergasse) mit einem Gesamtaufwand von Fr. 299'761.80.

Der Kostenvoranschlag sah Aufwendungen von Fr. 436'000.-- vor.

Kanalisation obere Wallisellerstrasse (inklusive Beleuchtung)

Die Abrechnung für den Bau einer Mischwasserkanalisation und einer Beleuchtung in der oberen Wallisellerstrasse weist eine Kostenunterschreitung von Fr. 348'451.30 aus. Dank günstiger Vergabe konnte der ursprüngliche Kredit von Fr. 1'450'000.-- massiv unterboten werden.

Rücktritt aus dem Gemeinderat Opfikon

Nachdem der Bezirksrat Bülach dem Rücktrittsgesuch von Elvira Kaese (Schweizer Demokraten) aus dem Gemeinderat entsprochen hatte, wählte der Stadtrat Thomas Janser zu deren Nachfolger.

Spital Bülach - Kostenbeitrag der Stadt Opfikon zur 2. Bauetappe

Der Stadtrat genehmigte zu Händen des Gemeinderates den Nettokreditanteil der Stadt Opfikon von Fr. 1'587'806.-- an die 2. Bauetappe des Spitals Bülach.

STADTRAT OPFIKON
12.12.2003